

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **46 (1971)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SULZER arbeitet auf vielen Gebieten

Zeitungsnotizen deuten es an:

Sulzer bearbeitet amerikanisches Reaktorgefäß

Reaktorgefäße mit einem Gesamtgewicht von über 300 Tonnen sind auch im Atomzeitalter nicht alltägliche technische Objekte. Ebensovienig alltäglich ist es, daß eine amerikanische Firma wesentliche Teile eines solchen Kolosses zur Bearbeitung nach Europa – ja in die Schweiz schickt. Die Westinghouse Electric Corp., Generalbauunternehmerin für das Atomkraftwerk Surry im Staate Virginia (USA), hat nämlich die anspruchsvolle Fertigungsbearbeitung der in den USA gegossenen und geschmiedeten Teile zu dem für Surry bestimmten Reaktorgefäß den Firmen RDM Rotterdam und Sulzer Winterthur übertragen. Die Erteilung des Auftrages an Sulzer erfolgte nicht zuletzt deshalb, weil diese Firma über die unerläßlichen leistungsfähigen Labor- und Prüfrichtungen verfügt.

Das Vorschlagswesen als Mitspracherecht

In neuerer Zeit wurde die «Mitbestimmung» nicht nur zur Forderung, sondern vielfach auch zum Schlagwort. Häufig wird darob vergessen, daß Möglichkeiten zur Mitbestimmung längst bestehen, oft aber nicht (oder nicht voll) ausgenutzt werden. So bildet z. B. das Mitspracherecht nicht nur eine Vorstufe zur Mitbestimmung, sondern einen wesentlichen Bestandteil davon. Denn jeder der verantwortungsbewußt bestimmt, muß sich in seinen Entscheidungen auf Vorschläge, Ratseine Informationen und Anregungen seiner Mitarbeiter stützen. Deshalb ist solche Mitsprache nicht nur ein Recht, sondern auch eine Pflicht. Und gerade in der Wirtschaft wird mit den verschiedensten Mitteln versucht, die Mitsprache zu fördern, z. B. auf dem Weg über das Vorschlagswesen. Einem unserer größten Industrieunternehmen der Gebrüder Sulzer AG in Winterthur, sich dasselbe seit 15 Jahren bewährt.

Pionierleistung auf dem Weltmarkt

Dieser Tage werden Gebrüder Sulzer in ihrem Werk Zuchwil ihre 20000. Webmaschine ausliefern. Innerhalb weniger Jahre hat sich diese Maschine, die in der Webtechnologie als Pionier der schützlosen Bauart gilt, den Weltmarkt erobert. Nach mehr als 20 Jahren Forschungs- und Versuchsarbeit gelangte sie 1953 in einer ersten Serie zum industriellen Einsatz.

Erste industrielle Gamma-Bestrahlungsanlage der Schweiz

Im Dezember 1969 hat die SSC Steril Catgut Gesellschaft, Neuhausen am Rheinfl, die erste industrielle Gamma-Bestrahlungsanlage der Schweiz bei Sulzer Winterthur in Auftrag gegeben.

Der größte Schiffsdieselmotor der Welt wird demontiert und an seinen Bestimmungsort gebracht

Über den von der Firma Sulzer gebauten Prototyp des bisher größten Schiffs-Dieselmotors RND 105 wurde seinerzeit im Ausland viel berichtet. Dieser Großmotor ist nun während der vergangenen Monate demontiert, verpackt und spedit worden. Er befindet sich auf dem Transport in eine norwegische Werft, wo er – nach erneuter Montage – in den Rumpf eines 160000-Tonnen-Öltankers eingebaut werden soll. Derartige lakonische Meldungen lassen allerdings kaum richtig ermesen, um welche Dimensionen und Gewichte es bei solchen Großmotoren geht und welche Vorkehrungen zu treffen sind, daß sowohl die Demontage wie der Transport reibungslos und ohne Schwierigkeiten verlaufen können.

Unfallverhütung groß geschrieben

Außer einem eigenen Werkarzt verfügt Sulzer Winterthur auch über einen umfassenden Unfall-Verhütungsdienst. Die Wirksamkeit der laufend erweiterten vorbeugenden Maßnahmen – vor einem Jahr wurde zum Beispiel das Tragen von Schutzbrillen auf die gesamten Werkstätten ausgedehnt – schlägt sich in den erstaunlich geringen Ausfallstunden infolge Betriebsunfällen nieder. 1968 wurden bei einem Total von 19 500 000 geleisteten Arbeitsstunden bloß 60 000 Ausfallstunden – d. h. 300 auf 100 000 Arbeitsstunden – registriert.

Neuerungen bei den Sulzer-Pensionskassen

Nachdem vor Jahresfrist bei Sulzer die Pensionsregelung des Werkstattpersonals jener der Angestellten angeglichen wurde, ist kürzlich ein weiterer großer Schritt zur Anpassung an die heutigen Verhältnisse getan worden. Die Alters- und Invaliditätsrenten wurden von 60% auf 65% des versicherten Einkommens erhöht, die Witwenrente wurde verbessert und die jungen Arbeitnehmer in der Prämienzahlung entlastet. Anstelle von bisher 6% beträgt ihr Prämienbeitrag nur noch 1%.

211.4